



## Pressemitteilung

Nr. 017 vom 04.03.2016

Erster Spatenstich symbolisiert Baubeginn

### In der Kreisstadt Haldensleben entsteht ein modernes Verwaltungsgebäude

(Haldensleben, 4. März 2016) Mit einem symbolischen ersten Spatenstich endete am 4. März 2016 die Vorbereitungsphase für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes in Haldensleben. Der Kreistag Börde hatte mit den erforderlichen Beschlüssen den Weg für diese rund 26,5 Millionen umfassende Investition geebnet. Das Objekt löst Ende 2017 die bisher gemietete Immobilie in der Gerikestraße zum Ende der Mietvertragslaufzeit ab.



Als Zeichen für einen zielstrebigem, unfallfreien und am Ende erfolgreichen Bauverlauf haben neben Landrat Hans Walker „Hand an einen Spaten gelegt“ / v. l. n. r.

Architekt Ulrich Kirchner, Landrat Hans Walker, Minister Thomas Webel, bis 2011 Landrat des Landkreises Börde, Bürgermeisterin Regina Blenkle mit Tanja Rüger, Kreistagsvorsitzende Gabriele Brakebusch mit Saskia Rüger, Rüdiger Schulz, Geschäftsführer der Sachsen-Anhaltinischen Landesentwicklungsgesellschaft, beauftragt mit der Projektsteuerung (Foto Uwe Baumgart)

„Der erste Spatenstich symbolisiert für die Öffentlichkeit den Baustart“, sagte Landrat Hans Walker zur Begrüßung. „Wir haben Baurecht, die ersten Ausschreibungen und Vergabeverfahren sind bereits gelaufen.“ Die Baugenehmigung wurde im Dezember 2015 erteilt.

Der Kreistag Börde hatte am 18. September 2013 beschlossen, ein neues Verwaltungsgebäude auf dem rund 22.800 m<sup>2</sup> großen Grundstück des Landkreises Börde in Haldensleben zu bauen. Erste Grundstückskäufe wurden bereits 2002 realisiert. Ursprünglich hatten die Stadtwerke Haldensleben auf dem Gelände ein kohlebetriebenes Elektrizitätswerk, gebaut um 1900, stillgelegt 1991/92 und 2001 zurückgebaut, betrieben. Zum Werk gehörten unter anderem ein Verwaltungsgebäude, ein Wohnhaus, eine Werkstatt und ein öffentliches Wannenbad.

#### Kontakt:

Uwe Baumgart  
Gerikestraße 104  
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204  
Telefax: +49 3904 7240-51204  
E-Mail: [presse@boerdekreis.de](mailto:presse@boerdekreis.de)



Am 2. Dezember 2015 hat der Kreistag im Interesse der Verbesserung der Nachhaltigkeit bestimmt, ein „KfW-Energieeffizienzhaus 70“ zu errichten. Damit werden die Aufwendungen des Projektes auf das gleichnamige, 2015 aufgelegte Förderprogramm ausgerichtet.

Um die Vorteile des damit verbundenen günstigen Zinses zu nutzen, werden energetisch nachhaltige Maßnahmen realisiert. Dazu gehören die Dämmung der Bodenplatte, eine Dreifachverglasung der Fenster oder die Installation einer Photovoltaikanlage. Mit den zusätzlichen Aufwendungen für die „Niedrigenergiebauweise“ beläuft sich das Gesamtinvestitionsvolumen nach gegenwärtigen Ermittlungen auf rund 26,5 Millionen Euro.

**Bevor es an den Spatenstich ging wurde das Baustellenschild enthüllt (Foto Uwe Baumgart)**

Die technische Versorgung des Hauses wird über einen Technikbereich im Erdgeschoss sichergestellt. Die für den Betrieb des Hauses und der EDV-Anlage notwendigen Lüftungsgeräte und Kälteerzeuger werden auf der Dachfläche positioniert. Die Verteilung der Lüftungskanäle, Sanitärleitungen und der Elektroinstallation erfolgt im Bereich der Abhangdecken sowie in einem fassadenbegleitenden Installationskanal.



**Durch die Investition des Landkreises Börde in ein neues Verwaltungsgebäude bekommt Haldensleben im Bereich der Bornschen Straße ein neues, modernes Gesicht (Grafik Kreisverwaltung Börde).**

Nach gegenwärtigen Planungen entstehen für 385 Beschäftigte in 3-geschossiger Bauweise 279 Einzel- und Doppelbüros sowie die dazugehörigen Funktions- und Nebenräume. Geplant sind 285 PKW-Parkplätze für Beschäftigte im südlichen Bereich des Geländes.

Weitere 95 Stellflächen entstehen im unmittelbaren Umfeld des Gebäudes für Menschen mit Behinderungen und für Besucher.

Die Nachhaltigkeit des Projektes wird auch durch Recyclingmaßnahmen unterstützt. So wird aus dem Boden entfernter Beton zerkleinert und für den Einbau zur Gründung wieder verwendet. Auf dem Gelände gefundener Naturstein und andere Materialien sollen später für die Gestaltung der Außenanlagen eingesetzt werden.

Die Bauherrenfunktion wird in Treuhänderschaft durch die Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH Magdeburg (SALEG) wahrgenommen.